

Gemeinde Ofterdingen – Landkreis Tübingen



Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 25. April 2017

1. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde nichts vorgebracht.

2. Bauliche Entwicklung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule (3. BA) Hier: Herstellung Außenfassade (inklusive bestehender Turm)

Bürgermeister Reichert führte in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßte Herrn Architekt Neichel im Gremium. Bürgermeister Reichert erläuterte, dass nun die Entscheidung über die Gestaltung des ehemaligen Schlauchturms der Zehntscheune zu treffen sei. Hierzu bat er Herrn Neichel die 2 von ihm erarbeiteten Varianten vorzustellen. Herr Neichel blickte hierzu zunächst in der Geschichte des Gebäudes zurück und präsentierte Bilder von einem Großbrand im Jahr 1956 und dem Wiederaufbau des Gebäudes im Jahr 1960 als Feuerwehrhaus. Hieran machte er deutlich, dass die bisherige Form und Größe des Turms von der Schlauchlänge herrührte. Da die Nutzung mittlerweile eine gänzlich andere ist, schlug Herr Neichel deshalb vor, auch das Erscheinungsbild des Schlauchturms anzupassen. Zum einen ist beabsichtigt, die Höhe des Turms den Proportionen des Gebäudes anzupassen und entsprechend zu kürzen. Zum anderen stellte sich nun die Frage nach der Gestaltung der Dachform des Turmes. Alternativ präsentierte Herr Neichel einen Planentwurf mit einem Flachdach mit aufgesetzter Stahlkonstruktion und einen Entwurf mit einem Pyramidendach wie im Bestand. Bezüglich der Stahlkonstruktion beim Flachdachentwurf hob Herr Neichel hervor, dass diese genutzt werden könnte um beispielsweise das Logo der Burghof-Schule sowie das Wappen der Gemeinde am Turm anzubringen.

Über die beiden Varianten wurde anschließend im Gremium ausführlich diskutiert. Einerseits die modernere Flachdachvariante, welche zur vorgenommenen Modernisierung der Zehntscheune sehr gut passen würde oder andererseits das Pyramidendach, wie man es eben seit Jahrzehnten kennt und gewohnt ist. Letztlich war man sich einig: Geschmäcker sind eben verschieden.

In Erwartung einer engen Entscheidung stellte Bürgermeister Reichert zunächst den vom Architekten präferierten Entwurf des Flachdachs zur Abstimmung, welcher mehrheitlich abgelehnt wurde. Hieraus ergibt sich, dass im Rahmen der Sanierung die bisherige Dachform des Pyramidendachs beibehalten wird.

3. Belagserneuerung Steinlachstraße (Einmündung Insel bis Kreuzungsbereich Achalmstraße) und Metzgerstraße Hier: Vergabe Straßeninstandsetzungsarbeiten

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Renner vom

gleichnamigen Ingenieurbüro und bat ihn die Maßnahme nochmals zu erläutern. Dies tat Herr Renner dann auch anhand eines Lageplans und informierte darüber, dass bis zur Submission 4 Angebote eingegangen sind, von denen die Firma Clemens Müller GmbH & Co. KG aus Albstadt die günstigste Bieterin war.

Nach einigen inhaltlichen Rückfragen zur Umsetzung der Maßnahme beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Straßeninstandsetzungsarbeiten zum Angebotspreis von brutto 125.823,57 € an die Firma Müller zu vergeben.

Ergänzend thematisierte Bürgermeister Reichert hier nochmals das Vorhaben der Neugestaltung des ehemaligen Biergartens der Gaststätte „Dörfle“. Herr Renner erläuterte hierzu, dass zwei Alternativen zur Auswahl stehen: Zum einen die Herstellung einer Grünfläche und zum anderen die Herstellung einer Grünfläche sowie 4 zusätzlicher öffentlicher Stellplätze. Die Mehrkosten für die Stellplätze bezifferte Herr Renner anhand des Ausschreibungsergebnisses auf rund 10.000 €. Zudem erklärte er, dass die eben erfolgte Vergabe der Straßeninstandsetzungsarbeiten die vorgesehenen Haushaltsmittel bereits ausschöpft und daher auch die veranschlagten 8.000 € für die Herstellung einer Grünfläche über eine überplanmäßige Ausgabe finanziert werden müssten. Im Gremium war man sich schnell einig, dass grundsätzlich zusätzliche Stellplätze begrüßt werden, man sich die Mehrkosten an dieser Stelle jedoch angesichts weiterer gestalterischer Maßnahmen an der Steinlach sparen möchte.

Vom Gemeinderat wurde daher einstimmig die Herstellung einer Grünfläche beschlossen sowie die entsprechende überplanmäßige Ausgabe genehmigt.

4. Sachstandsberichte

a) Bau RÜB an der Hafnerstraße

Herr Renner erläuterte die Baumaßnahme und zeigte einige aktuelle Bilder von der Baustelle. Er wusste zu berichten, dass die Baufirma zeitlich planmäßig unterwegs sei. Die Fertigstellung des Bauwerks ist im März 2018 geplant. Danach müssen jedoch noch die entsprechenden Zulaufkanäle in Angriff genommen werden.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

b) Straßenbauarbeiten Alte Rottenburger Straße

Herr Renner erläuterte auch diese Baumaßnahme kurz anhand eines Lageplans. Bei guter Wetterlage rechnete er in KW 18 oder 19 mit dem Abschluss der Arbeiten (Feinbelag und Straßenbeleuchtung).

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Bausachen

Hauptamtsleiter Alexander Schwarz berichtete vom geplanten An- und Umbau des bestehenden Wohnhauses in der Heimgartenstraße 25. Er erläuterte, dass für die

Überschreitung der Baulinie mit dem Anbau eine Befreiung notwendig ist. Diese wurde vom Gemeinderat einstimmig erteilt.

Des Weiteren erläuterte Herr Schwarz den geplanten Umbau des Einfamilienhauses in der Lehrstraße 13, welcher den Vorgaben des Bebauungsplans entspricht. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

6. Sonstiges/Bekanntgaben

Bürgermeister Reichert gab bekannt, dass die Gemeinschaftsschule erfreulicherweise auch im nächsten Jahr 2-zügig sein wird. Nach aktuellem Stand sind derzeit rund 30 Schüler angemeldet.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde angefragt, was zurzeit am Zebrastreifen in der Aspergstraße gebaut werde. Herr Schwarz erläuterte, dass der Fußgängerüberweg besser beleuchtet werden soll, da es sich um einen Schulweg handelt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.